

# Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Triton Beratungsgesellschaft GmbH Frankfurt am Main	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	02.12.2022

## Triton Beratungsgesellschaft GmbH

Frankfurt am Main

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022

#### Lagebericht

##### 1 Geschäftsverlauf

###### 1.1 Unternehmensstrategie und Positionierung

Die Triton Beratungsgesellschaft GmbH („TBG“ oder „die Gesellschaft“) erbringt Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Halten und der Veräußerung von Beteiligungen, vor allem in Deutschland, Schweiz und Österreich, durch die Triton Fonds. Die Triton Fonds konzentrieren sich auf mittelständische Unternehmen, die das Potenzial haben, über Wirtschaftszyklen hinweg kontinuierlich zu wachsen. Dafür beschäftigt die Gesellschaft eine Reihe von Investment Professionals, die zuvor bei Investment Banken oder Private Equity Häusern gearbeitet haben. Aufgrund einer Vereinbarung mit Triton Investments Advisers LLP („die Vereinbarung“) werden die wesentlichen Bestandteile der operativen Aufwendungen der Gesellschaft mit einem Aufschlag vergütet. Ausschließlich hieraus resultieren die im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlöse. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um durchgereichte Aufwandspositionen im Zusammenhang mit den erbrachten Beratungs- und damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Die Vereinbarung gewährleistet, dass die Gesellschaft jedes Geschäftsjahr einen vertraglich zugesicherten operativen Mindestgewinn aus ihrem Kerngeschäft erwirtschaftet.

###### 1.2 Darstellung der Lage

###### 1.2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2021 wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt um 2,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Noch im Jahr 2020 ging die Wirtschaftsleistung Deutschlands nach zehn Jahren Wirtschaftswachstum in Folge erstmals wieder deutlich zurück, Grund dafür waren die Auswirkungen der Corona-Krise und der damit einhergehende Shutdown der Wirtschaft.

Auch für den deutschen Beteiligungskapitalmarkt, der für die Triton Fonds den relevantesten geographischen Markt darstellt, war 2021 ein von zahlreichen Herausforderungen geprägtes Jahr. Über alle Marktsegmente hinweg zeigte sich ein reges Investitionsgeschehen. So investierten Beteiligungsgesellschaften insgesamt 12,6 Mrd. € in deutsche Unternehmen. Das Fundraising erreichte mit 4,8 Mrd. € den zweithöchsten Wert in der Geschichte.

###### 1.2.2 Vermögenslage

Zum Bilanzstichtag liegt die Bilanzsumme in Höhe von TEUR 28.130 um TEUR 4.183 über dem Vorjahresniveau (TEUR 23.947).

Diese Zunahme ist vor allem auf um TEUR 3.309 erhöhte Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf TEUR 26.133 (Vorjahr TEUR 22.824) zurückzuführen, die dem erhöhten Volumen der Leistungsbeziehungen entsprechen und sich in den angestiegenen Umsatzerlösen widerspiegeln. Die Sonstigen Vermögensgegenständen mit TEUR 1.190 (Vorjahr TEUR 325) beinhalten im wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt.

###### 1.2.3 Finanzlage

Die Zunahme der Bilanzsumme auf der Passivseite ist vor allem auf ein um den Jahresüberschuss von TEUR 1.873 erhöhtes Eigenkapital mit TEUR 11.012 (Vorjahr TEUR 9.138) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt 39,1 % (Vorjahr: 38,2 %).

Die Rückstellungen werden mit TEUR 12.454 gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 11.136 aufgrund eines Anstiegs bei den Mitarbeiterboni um TEUR 1.318 höher ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung in Höhe von TEUR 4.545 (Vorjahr TEUR 3.216) beinhalten mit TEUR 4.436 (Vorjahr TEUR 3.190) Vergütungen für extern bezogene Dienstleistungen.

Die Gesellschaft unterhält keine Kreditlinien bei Kreditinstituten oder Lieferanten.

Der Cash-Flow im Geschäftsjahr ist insgesamt ausgeglichen. Er resultiert dabei ausschließlich aus der operativen Geschäftstätigkeit, Investitions- oder Finanzierungseffekte liegen nicht vor. Die liquiden Mittel belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 807 (Vorjahr TEUR 798).

###### 1.2.4 Ertragslage

Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beläuft sich auf TEUR 1.873 (Vorjahr TEUR 1.798) und fiel damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 75 höher aus.

Es existiert eine Vereinbarung, die eine Erstattung der bei der Gesellschaft zur Leistungserstellung angefallenen Aufwendungen zuzüglich eines Aufschlages und abzüglich der mit Dritten abgerechneten Leistungen sowie einen Abzug von sonstigen nicht

weiterbelastbaren Kosten vorsieht. Aufgrund des Anstieges der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl sind gegenüber dem Vorjahr (TEUR 21.177) erhöhte Personalkosten mit TEUR 21.986 angefallen. Aufgrund des auslaufenden COVID-19-Lockdowns fielen durch erhöhte Reisetätigkeiten und vermehrte Bewirtungsausgaben sowie angestiegenen Vergütungen für erhaltenen Dienstleistungen erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen mit TEUR 15.772 (Vorjahr TEUR 14.609) an. Aufgrund der Vereinbarung mit Triton Investments Advisers LLP führte dies zu um TEUR 1.812 gestiegene Umsatzerlöse mit TEUR 39.719 (Vorjahr TEUR 37.907).

Leicht gegenläufig haben sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 925 im Berichtsjahr (Vorjahr: TEUR 885) ergebnismindernd ausgewirkt.

Der Jahresüberschuss hat sich, insbesondere aufgrund der Vereinbarung mit der Triton Investments Advisers LLP, erhöht. Die Umsatzerlöse sind, insbesondere aufgrund der Vergütung von höheren Personalaufwendungen und Kosten für wieder aufgenommene verstärkten Reisetätigkeiten und vermehrte Vergütungen für erhaltene Dienstleistungen, stärker angestiegen.

Die im Lagebericht des Vorjahres geäußerten Erwartungen an Umsatz (moderat höheren) und Ergebnis (verbessert) wurden erreicht.

### **1.2.5 Investitionstätigkeit**

Aufgrund der Natur ihres Geschäftsmodells tätigt die Gesellschaft grundsätzlich keine wesentlichen Investitionen.

### **1.2.6 Personal**

Zum Stichtag 31. März 2022 waren 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr 47) beschäftigt. Die Qualifikation unserer Mitarbeiter spielt für unsere Gesellschaft eine Schlüsselrolle. Stetige Weiter- und Fortbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen werden nachhaltig gefördert.

### **2 Finanzielle und Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Wesentliche interne Steuerungsgrößen sind Umsatz und die Eigenkapitalgröße.

Die Umsätze konnten von TEUR 37.907 aus dem Vorjahr auf TEUR 39.719 gesteigert werden und die Eigenkapitalquote auf 39,1 % gegenüber dem Vorjahr mit 38,2 % verbessert werden.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren unterstützen die Geschäftsführung bei der Führung und langfristigen strategischen Ausrichtung des Unternehmens, dienen jedoch nicht vorrangig dessen Steuerung. Vielmehr ermöglichen sie erweiterte Erkenntnisse über die Situation der Gesellschaft und lassen darauf aufbauende Entscheidungen zu.

### **3 Risiken der künftigen Entwicklung**

#### **3.1 Allgemeines Geschäftsrisiko**

Der Umfang der von TBG zu erbringenden Beratungsdienstleistungen hängt im erheblichen Maße von der allgemeinen Entwicklung der Private Equity Industrie sowie der Geschäftsentwicklung der Triton Fonds ab. Aufgrund der Vereinbarung sind allerdings Auswirkungen auf die Gesellschaft nur in abgemilderter Form zu erwarten, da diese es der TBG ermöglicht jederzeit ihre umlagefähigen Kosten zu decken.

Seit dem Ausbruch im Jahr 2020 hält die Covid-19-Pandemie weiter an und wird damit auch zukünftig das Geschäft beeinflussen. Die Gesellschaft hat die aktualisierte Bewertung des Geschäftsrisikos und die dem Unternehmen zur Verfügung stehende Liquidität überprüft und wird die Situation weiterhin auf unmittelbare und langfristige Auswirkungen auf die Aktivitäten des Unternehmens überwachen. Des Weiteren beobachtet die Gesellschaft die ökonomische Situation fortlaufend, insbesondere auch die unmittelbaren und langfristigen Auswirkungen auf die Aktivitäten der Portfoliounternehmen.

#### **3.2 Liquiditätsrisiken**

Die Gesellschaft ist grundsätzlich bemüht, durch eine sorgfältige Liquiditätsplanung einen geringen Liquiditätsbestand zu halten. Im Falle eines Liquiditätsbedarfs kann die Gesellschaft in Übereinstimmung mit der Vereinbarung Mittel abrufen, ist dementsprechend von der Liquidität des Konzerns abhängig. Liquiditätsengpässe aus dem Geschäftsfeld der TBG selbst sind nicht zu befürchten. Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden ebenfalls frühzeitig durch die Liquiditätsplanung erkannt. Risiken hieraus sind ebenso wie Fremdwährungsrisiken nur von untergeordneter Bedeutung.

#### **3.3 Investitionsrisiken**

TBG ist keinen Investitionsrisiken ausgesetzt, da die Gesellschaft aufgrund ihres Geschäftsmodells keine wesentlichen Investitionen tätigt. Auch in Zukunft sind keine wesentlichen Investitionen geplant.

#### **3.4 Steuerliche Risiken**

Die Gesellschaft lässt sich laufend durch eine anerkannte in Deutschland ansässige Steuerberatungsgesellschaft beraten, um etwaige steuerliche Risiken zu minimieren.

Die Gesamtbewertung der Risikolage führt zu dem Ergebnis, dass keine den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken erkennbar sind.

### **4 Voraussichtliche Entwicklung und Chancen der zukünftigen Entwicklung**

Der anhaltende Konflikt in der Ukraine und die damit verbundenen, gegen Russland gerichteten Sanktionen, wirken sich nachhaltig auf die europäische und die globale Wirtschaft aus. Mit Blick auf die Branche schlägt sich die vorliegende „Unsicherheit in einer abnehmenden Planbarkeit bestehender Portfoliounternehmen aber auch möglicher neuer Beteiligungen der Beteiligungsgesellschaften nieder. TBG ist in den genannten Ländern weder aktiv noch in nennenswertem Umfang indirekt über die Triton Fonds engagiert. Jedoch können die Auswirkungen auf die allgemeine Wirtschaftslage eine Revision bestimmter Annahmen und Schätzungen erforderlich machen mit der Folge, dass Geschäft, Finanzlage, Betriebsergebnis und Cashflow im nächsten Geschäftsjahr und darüber hinaus längerfristig beeinträchtigt wird. Die Gesellschaft beobachtet die Situation aktiv und wird alle Auswirkungen bewerten, sobald sie sich abzeichnen. Die Geschäftsleitung ist sich bewusst, dass die Gesamtauswirkungen des Konflikts möglicherweise noch nicht absehbar sind, und unterschätzt nicht die unvermeidlichen Auswirkungen auf die globalen Finanzmärkte, einschließlich möglicher negativer Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Die Geschäftsleitung ist der Ansicht, dass die derzeitige Situation in Russland und der Ukraine keine Beeinträchtigung der Fortführung der Geschäftstätigkeit darstellen werden.

Die Geschäftsführung geht für das Geschäftsjahr 2022/2023 trotz gegenwärtiger Herausforderungen von höheren Umsatzerlösen sowie einem leicht verbesserten Jahresergebnis gegenüber dem Geschäftsjahr 2021/2022 aus. Begründet liegt dies in der langfristig positiv prognostizierten Entwicklung der Private Equity Branche. Die geplante Ausweitung des Beteiligungsportfolios macht Neueinstellungen erforderlich, sodass ein Anstieg der Mitarbeiteranzahl erwartet wird.

## Bilanz

### Aktiva

	31.3.2022 EUR	31.3.2021 EUR
A. Umlaufvermögen	28.130.402,89	23.947.159,14
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	27.322.961,34	23.148.703,23
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.132.804,71	22.824.090,28
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.190.156,63	324.612,95
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	807.441,55	798.455,91
Aktiva	28.130.402,89	23.947.159,14

### Passiva

	31.3.2022 EUR	31.3.2021 EUR
A. Eigenkapital	11.011.601,77	9.138.115,07
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	5.000,00	5.000,00
III. Gewinnvortrag	9.108.115,07	7.310.429,65
IV. Jahresüberschuss	1.873.486,70	1.797.685,42
B. Rückstellungen	12.500.393,92	11.324.094,32
1. Steuerrückstellungen	46.884,64	187.951,91
2. sonstige Rückstellungen	12.453.509,28	11.136.142,41
C. Verbindlichkeiten	4.618.407,20	3.484.949,75
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.545.465,50	3.216.449,23
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	4.545.465,50	3.216.449,23
2. sonstige Verbindlichkeiten	72.941,70	268.500,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	72.941,70	268.500,52
Passiva	28.130.402,89	23.947.159,14

## Gewinn- und Verlustrechnung

	1.4.2021 - 31.3.2022 EUR	1.4.2020 - 31.3.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	39.719.401,00	37.906.798,57
2. sonstige betriebliche Erträge	837.719,00	562.040,44
3. Personalaufwand	21.985.892,46	21.176.918,02
a) Löhne und Gehälter	21.336.239,58	20.592.015,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	649.652,88	584.902,27
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.772.400,41	14.609.077,55
5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	925.340,43	885.158,02
6. Ergebnis nach Steuern	1.873.486,70	1.797.685,42
Jahresüberschuss	1.873.486,70	1.797.685,42

## Anhang

### (1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die Triton Beratungsgesellschaft GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main ist beim Amtsgericht Frankfurt am Main unter der Nummer HRB 92235 im Handelsregister eingetragen.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter Anwendung der für mittelgroße Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften des GmbHG.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach § 266 HGB und § 275 Abs. 2 HGB.

Soweit ergänzende gesetzlich vorgeschriebene Angaben in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung nicht enthalten sind, wurden diese im Anhang vorgenommen.

Von den Erleichterungswahlrechten gemäß § 288 Abs. 2 HGB für mittelgroße Kapitalgesellschaften wurde teilweise Gebrauch gemacht.

### (2) BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgen unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (§ 252 Abs.1 Nr. 2 HGB).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind unverändert zum Vorjahr angewendet worden. Es waren für die Aufstellung des Jahresabschlusses die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu ihren Anschaffungskosten, unverzinsliche, nicht kurzfristige Forderungen werden zum Barwert angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

**Steuerrückstellungen** für die Gesellschaft wurden mit dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung kalkulierten zukünftigen Auszahlungen angesetzt. Die Rückstellung für Körperschaftsteuer

und Gewerbesteuer werden auf Grundlage des erwarteten steuerlichen Einkommens und des Gewerbeertrages ermittelt und unterjährige Vorauszahlungen dabei berücksichtigt.

**Sonstige Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um alle zum Bilanzstichtag erkennbaren ungewissen Verbindlichkeiten abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden bei der Ermittlung berücksichtigt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die hätten abgezinst werden müssen, liegen zum 31. März 2022 nicht vor.

**Verbindlichkeiten** werden mit ihren Erfüllungsbeträgen bewertet.

**Fremdwährungsforderungen** und **-verbindlichkeiten** sind zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr werden zum Stichtagskurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder nicht höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst; die in den Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthaltenen Erträge bzw. Aufwendungen aus der Währungsumrechnung werden durch entsprechende Aufgliederung der Posten im Anhang gesondert ausgewiesen.

### **(3) ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

#### **(a) Erläuterungen zur Bilanz**

##### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen, wie im Vorjahr, im Wesentlichen gegen das verbundene Unternehmen Triton Investments Advisers LLP, London, Großbritannien und resultieren aus dem laufenden Leistungsverkehr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Finanzamt enthalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

##### **Sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen mit TEUR 12.454 (Vorjahr TEUR 11.136) sind für alle erkennbaren, der Höhe und Art nach ungewissen Verpflichtungen entsprechende Rückstellungen enthalten. Sie beinhalten Rückstellungen für Boni und rückständige Urlaubsverpflichtungen in Höhe von TEUR 12.268 (Vorjahr TEUR 10.830), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 156 (TEUR 280) sowie Steuerberatungs- und Prüfungskosten in Höhe von TEUR 30 (Vorjahr TEUR 26).

##### **Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

##### **Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag liegen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB i. V. m. § 268 Abs. 7 HGB aus Wechselobligo, Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen oder vergleichbare Sachverhalte vor.

##### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus dem Mietvertrag sind jährliche Mietaufwendungen in Höhe von TEUR 1.183 zu erbringen. Die Mietlaufzeit des Mietvertrages für das derzeitige Mietobjekt begann am 01. April 2020 und läuft auf unbestimmte Zeit. Gemäß dem vorliegenden Mietvertrag unterliegt die Miethöhe einer jährlichen Überprüfung und wird gegebenenfalls angepasst.

#### **(b) Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

In der Erfolgsrechnung werden Währungskursverluste von TEUR 3 (Vorjahr Währungskursgewinn TEUR 1) ausgewiesen.

Wesentliche periodenfremde Erträge und Aufwendungen lagen im Berichtsjahr nicht vor.

### **(4) SONSTIGE ANGABEN**

#### **Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 46 (Vorjahr: 44) angestellte Investment Professionals.

#### **Geschäftsführung**

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr Herr Herbert Doleisch, Herr Claus von Hermann-Spürck sowie

Herr Roland Oelschläger. Mit Gesellschafterbeschluss vom 20.07.2021 wurde Herr Roland Oelschläger als Geschäftsführer abberufen. Gleichzeitig wurden Frau Nadia Meier-Kirner und Herr Stephan Förschle zu Geschäftsführern bestellt. Mit Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2021 wurden Frau Nadia Meier-Kirner und Herr Stephan Förschle als Geschäftsführer abberufen. Die Geschäftsführer agieren als Investment Manager.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angaben zu den Gesamtbezügen der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans verzichtet.

#### **Konzernverhältnisse**

Der Jahresabschluss der Triton Beratungsgesellschaft GmbH wird im kleinsten Konsolidierungskreis in den Konzernabschluss der Triton Advisers S.à r.l., Luxemburg und im größten Konsolidierungskreis in den Konzernabschluss der Triton OpCo S.à r.l., Luxemburg, einbezogen. Die Konzernabschlüsse werden nicht offengelegt, sie sind am Sitz der jeweiligen Gesellschaft erhältlich.

#### **Nachtragsbericht**

Nach dem Geschäftsjahresende sind keine Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum 31. März 2022 sind

#### **sonstige Berichtsbestandteile**

**Frankfurt am Main, 26. September 2022**

**Claus von Hermann-Spürck**

**Herbert Doleisch**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 10.10.2022 festgestellt.

### **Bestätigungsvermerk**

Wir haben den Jahresabschluss der Triton Beratungsgesellschaft GmbH, Frankfurt am Main, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Triton Beratungsgesellschaft GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben

von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Frankfurt am Main, den 26. September 2022**

**Deloitte GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
***Thomas Lüdke, Wirtschaftsprüfer***  
***Markus Herold, Wirtschaftsprüfer***

---